

Laer: Das Bodendenkmal Oldenburg ist ein Besuchermagnet in Laer. Beim jüngsten naturkundlichen Spaziergang gab es viel über Bärlauch zu erfahren. Das Bodendenkmal Oldenburg ist ein echtes Kleinod in Laer, nicht nur für viele Ortsansässige, die sich beim aktuellen Besuch der Borg teilweise an ihre Kindheit erinnern fühlen, sondern auch für Besucher aus der näheren oder ferneren Umgebung. Magnet für viele Besucher in dieser Zeit des Jahres ist hauptsächlich der Bärlauch, der hier in großen Flächen zu finden ist.

Vorsicht ist angesagt

So war auch ein Ziel des naturkundlichen Spaziergangs, mehr über dieses Knoblauchgewächs zu erfahren, zunächst über die Botanik, dann die Nutzbarkeit wie auch Verwechslungsmöglichkeiten mit anderen, teilweise giftigen Pflanzen.

Hierzu führte Dr. Bernd Kroll im Namen des Heimatvereins Laer die Spaziergänger durch die Borg, Flora und Fauna stets im Blick. Die kulturhistorischen Aspekte wie auch archäologischen Fragen der wissbegierigen Spaziergänger wurden sehr schnell durch Reinhard Fedder aufgegriffen und beantwortet.

Neue Infotafel

Dieser verwies auf weitere, vom Heimatverein geplante Exkursionen, zum Beispiel am 15. Mai, bei denen es hauptsächlich um die Archäologie der Borg geht. An den Ausgangspunkt zurückgekehrt – an der Oldenburg-Hinweistafel, neu aufgestellt vom Heimatverein Laer – erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Imbiss bestehend aus Baguettes und selbst gemachtem Bärlauch-Pesto, welches das Orga-Team tags zuvor nach eigenem Rezept hergestellt hatte.

Den etwa 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von zweieinhalb bis 85 Jahren hatte es wohl geschmeckt, urteilt man nach dem Verzehr der Baguettes und der gelöffelten Pestogläser. Die Aktion kann also gerne in 2025 wiederholt werden, waren sich alle einig.